©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

An zwei Tagen hat Frau Mag. Mühlberger an der Tagung „Grünes Museum" in München teilgenommen.

Stefan GSCHWENDTNER, Gudrun MÜHLBERGER

Sammlung Musikinstrumente

Im Jahr 2017 wurden fünf Musikinstrumente angekauft:
Trompete, Oskar Maurus, Ried im Innkreis (Inv. Nr. Mu 294)
Querflöte, W. Nicolai, Linz (Inv. Nr. Mu 295)
Tuba, Winter & Schöner vormals Lorenz, Linz (Inv. Nr. Mu 296)
Tuba, Ignaz Lorenz Nachfolger, Linz (Inv. Nr. Mu 297)
Ventilposaune, Winter & Schöner vormals Lorenz, Linz (Inv. Nr. Mu 298)

Das Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt zeigte 2017 die Ausstellung „Freistädter Komponisten". Ein Naturhorn (Inv. Nr. Mu 158), zwei Naturtrompeten (Inv. Nr. Mu 169 und Mu 170) und ein Hammerflügel von Schantz (Inv. Nr. Mu 266) waren als Leihgaben zu sehen. In der die Ausstellung begleitenden Konzertreihe „Hammerklavier – Der vergessene Klang" wurde der Schantz-Flügel in drei Konzerten gespielt.
Eine Viola d´Amore (Inv. Nr. Mu 52) und die Violinen von Meinrad Frank waren Gegenstand von Forschungsbesuchen.

Stefan GSCHWENDTNER

Bereich Landesgalerie

Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums

Im Jahr 2017 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

Elger Esser – Aetas
28. Jänner bis 23. April 2017 (Landesgalerie / 2. Stock)
Die Landesgalerie Linz präsentierte 2017 die erste museale Einzelausstellung des fotografischen Werks von Elger Esser in Österreich. Im Mittelpunkt der Schau stand das zentrale Thema seines umfangreichen Schaffens – die Landschaft. Durch klassische Kompositionen und die Verwendung historischer Fototechniken reiht sich der ehemalige Becher-Schüler in die Tradition barocker Landschaftsmalerei und historischer Fotografie des ausgehenden 19. Jahrhunderts ein.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Alfred Kubin – Meilensteine seines Schaffens
26. April bis 27. August 2017 (Wiedereröffnung Kubin-Kabinett)
Mit einer Präsentation ausgewählter Hauptwerke Alfred Kubins öffnete das Kubin-Kabinett der Landesgalerie Linz im April 2017 wieder seine Tore. Wesentliche Blätter aus dem magisch-fantastischen Frühwerk, mit dem der Künstler zu Weltruhm gelangte, wurden ebenso vorgestellt wie Beispiele seiner narrativen und literarischen Illustrationen und des expressiven Spätwerks. Die Ausstellung bot damit einen konzentrierten Einblick in das facettenreiche Werk des bedeutenden Zeichners. Neben der umfassenden Renovierung der Räumlichkeiten wurde auch die Gestaltung der Dauerausstellung neu konzipiert.

„EINE andere Seite" – Humor und Ironie im Werk von Alfred Kubin
27. April bis 27. August 2017 (Gotisches Zimmer)
Vielfach wird Alfred Kubins Werk vor allem mit den Schattenseiten des Daseins, mit dem Dämonischen und Unheilvollen, mit Angst und Vergänglichkeit in Verbindung gebracht. Dabei wird mitunter übersehen, dass ein ebenso bedeutender Anteil seines Werkes humorvollen Themen gilt. Ironie, Groteske und Humor standen deshalb im Mittelpunkt einer Ausstellung im Gotischen Zimmer, die sich dieser „anderen Seite" in Kubins Œuvre widmete. Unmittelbarer Anlass für die Schau war die Aufführung der Kubin-Oper „Die andere Seite" von Michael Obst im Linzer Musiktheater im Mai 2017.

Bauhaus-Beziehungen Oberösterreich
18. Mai bis 27. August 2017 (Landesgalerie / 2. Stock)
Das Bauhaus galt von 1919 bis 1933 als eine der bedeutendsten Schulen für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. Oberösterreichische Künstler wie Rudolf Baschant, Hans Joachim Breustedt und Franz Oehner waren Bauhaus-Schüler und erfuhren wichtige Impulse von Bauhaus-Meistern wie Paul Klee, Lyonel Feininger und Wassily Kandinsky. Der in Haag am Hausruck geborene Künstler Herbert Bayer war ebenfalls Schüler am Bauhaus und schließlich Leiter der Druckwerkstatt in Dessau. Die Ausstellung thematisierte neben diesen Künstlerpersönlichkeiten auch den Einfluss und die Bauhaus-Rezeption, die bis in die Gegenwart reicht.
KünstlerInnen: Anna Artaker, Rudolf Baschant, Herbert Bayer, Irene Bayer-Hecht, Hans Joachim Breustedt, Lyonel Feininger, Karla Grosch, Alfred Grubbauer, Wassily Kandinsky, Anton Kehrer, Paul Klee, Marco Lulic, Ursula Mayer, Franz Oehner, Priska Riedl

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Herbert Bayer – Sepp Maltan: Italienische Reise
18. Mai bis 27. August 2017 (Wappensaal)
Herbert Bayer und Sepp Maltan studierten in den frühen 1920er Jahren am Bauhaus und unternahmen zusammen 1923/24 eine Italienreise. Die Ergebnisse dieser Reise – Aquarelle und Zeichnungen italienischer Landschafts-, Orts- und Stadtansichten – wurden in der Ausstellung einander gegenüber gestellt. Die Blätter von Herbert Bayer, die auf dieser Reise entstanden, befinden sich zum größten Teil in der Sammlung der Landesgalerie Linz. Die Präsentation ergänzte die Ausstellung „Bauhaus in Oberösterreich" im 2. Stock der Landesgalerie Linz.

Spielraum – Kunst, die sich verändern lässt
5. Oktober bis 2017 bis 14. Jänner 2018 (Landesgalerie / 2. Stock und Gotisches Zimmer)
Die Ausstellung widmete sich dem Phänomen veränderlicher Kunstobjekte, deren Elemente von Betrachter/innen zu unterschiedlichen Konstellationen arrangiert werden können. Ihren Höhepunkt erlebte diese Kunstform Ende der 1960er Jahre – charakterisierende Schlagwörter dazu sind „Betrachter/innen-Partizipation", „Interaktion", „Raum-Zeit-Verhältnis" – sowie das Jahr 1968 mit seinen folgenreichen politischen Protesten. Gezeigt wurden hauptsächlich Arbeiten aus der Zeit von ca. 1950-75, formal verbindende Basis war eine geometrische Formensprache. Tendenziell für ein erwachsenes Publikum konzipiert, vermögen variable Objekte gleichermaßen auch Kinder und Jugendliche zu fesseln.
Im Gotischen Zimmer der Landesgalerie ergänzte eine Präsentation ausgewählter zeitgenössischer Positionen die Schau.
KünstlerInnen: Hermann Bartels, Josef Bauer, Mary Bauermeister, Ueli Berger, Hartmut Böhm, Angelo Bozzola, Edy Brunner, Hal Busse, Siegfried Cremer, Sérvulo Esmeraldo, Werner Feiersinger, Eberhard Fisch, Karl Gerstner, Milton Glaser, Rolf Glasmeier, Roland Goeschl, Friedrich Gräsel, Gerhard von Graevenitz, Margit Greinöcker, gruppe x (Wolfgang Lukowski, Peter Thoms, Jürgen Wegener), Helmuth Gsöllpointner, Edgar Gutbub, Dieter Hacker, Axel Heibel, Marie-Luise Heller, Oskar Holweck, Ernst Insam, Rudolf Kämmer, Reiner Kallhardt, Günter C. Kirchberger, Ruppert Klima, Cornelius Kolig, Yvonne Kracht, Richard Kriesche, K.U.S.C.H. (Renate Krätschmer und Jörg Schwarzenberger), Katharina Lackner, Tine Luge, David Moises, Klaus Müller-Domnick, Bruno Munari, Nyrom (Maria Kisser), Hermann J. Painitz, Horst Rave, Linus Riepler, Dieter Roth, Horst Scheffer, Konrad Sieben, Klaus Staudt, Gerold Tagwerker, Paul Talman, Timm Ulrichs, Grazia Varisco, Victor Vasarely, Jef Verheyen, Mary Vieira, Hans Zaugg

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

Waltraut Cooper – Licht und Klang
16. November 2017 bis Februar 2018 (Wappensaal)
Die Linzer Künstlerin (geb. 1937) findet seit mehreren Jahrzehnten international Beachtung mit ihren farbig expressiven, jedoch formal reduzierten Lichtarbeiten, die meist im Architekturkontext realisiert wurden. Schon früh entwickelte Waltraut Cooper aber auch experimentelle, computergesteuerte Installationen, wie das für die Ars Electronica 1986 entstandene „Klang-Mikado" oder die für die Biennale in Venedig im selben Jahr geschaffene Arbeit „Klingende Namen". Das „Klang-Mikado" wurde in Zusammenarbeit mit Experten des Ars Electronica Center Linz für die Ausstellung rekonstruiert und konnte für die Sammlung der Landesgalerie angekauft werden.

2017 wurden von der Landesgalerie Linz drei **Publikationen** herausgegeben:
Bauhaus – Beziehungen Oberösterreich (Verlag Bibliothek der Provinz)
Herbert Bayer – Sepp Maltan: Italienische Reise (Verlag Bibliothek der Provinz)
Spielraum – Kunst, die sich verändern lässt (Wienand Verlag); in Kooperation mit dem Museum Kulturspeicher Würzburg

Im **Photomuseum Bad Ischl** wurden 2017 die Ausstellungen „Im Fokus. Höhepunkte aus der Sammlung Frank" und „Im Blick. Historische Porträt-Fotografie aus der Sammlung Frank " gezeigt. Im **Kubin-Haus Zwickledt** betreute die Landesgalerie die Ausstellungen von Hans Joachim Breustedt „Ein Leben in Bildern" und Andrea Pesendorfer „VIRILE".

Für die **Sammlung** der Landesgalerie wurden Arbeiten von Matthias Beckmann, Waltraut Cooper, Leopold Forstner, Judith Gattermayr, Alexander Glandien, Katharina Gruzei, Harald Gsaller, Kurt Hörbst, Alfred Kubin, Andrea Pesendorfer, Ramona Schnekenburger, Alfred Seiland, Aloys Wach und Otto Zitko angekauft.

Im Rahmen der **Galerienförderung** des Bundes erfolgten Ankäufe von Anna Maria Brandstätter, Anja Hitzenberger, Edgar Honetschläger, Claudia Larcher, Angelika Loderer, Andrew Phelps und Eva Schlegel.

Das **Veranstaltungsprogramm** in der Landesgalerie umfasste neben zahlreichen ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen die Durchführung des Linzer Kunst- und Designsalons (15.–17. September 2017).

International kooperierte die Landesgalerie Linz 2017 mit dem Museum im Kulturspeicher Würzburg, mit dem die Ausstellung „Spielraum – Kunst, die sich verändern lässt" konzipiert wurde. In Linz wurde aus Anlass der Linzer Urauf-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.zobodat.at

führung der Kubin-Oper „Die andere Seite“ eine Kooperation mit dem Linzer Musiktheater, dem Festival 4020 und dem Stifterhaus realisiert.

Gabriele SPINDLER

Grafische Sammlung

Das Arbeitsjahr 2017 stand einmal mehr im Zeichen des großen oberösterreichischen Zeichners Alfred Kubin. Mit einem Einblick in das facettenreiche Werk eines der wichtigsten Künstler Oberösterreichs wurde das Kubin-Kabinett nach einer umfassenden Renovierung wiedereröffnet. In Zusammenarbeit mit Mag. Magdalena Wieser, MAS, der Leiterin der Bibliothek des Oö. Landesmuseums, wurde die Dauerausstellung im Raum 1 des Kubin-Kabinetts konzipiert. Im Raum 2 konnte man als erste Präsentation Meilensteine aus allen Schaffensperioden Kubins bewundern.
Gleichzeitig wurde mit der Ausstellung „EINE andere Seite – Humor und Ironie im Werk von Alfred Kubin“ eine bislang vernachlässigte Seite im Schaffen Kubins gewürdigt.
In der Ausstellung „Bauhaus – Beziehungen Oberösterreich“ konnte die Grafische Sammlung mit fast 50 Blättern von Herbert Bayer, Rudolf Baschant, Max Beckmann u.a. zum Gelingen der Schau beitragen.
Im Linzer Schlossmuseum wurde die Reihe über die vier Viertel Oberösterreichs mit der Präsentation über das Innviertel beendet und mit einem Blick „Von Oben“ ergänzt.

Ausstellungsprojekte gemeinsam mit der Landesgalerie Linz

— Kubin-Kabinett
  27. April–10. September 2017
  „Alfred Kubin – Meilensteine seines Schaffens“
  15. September 2017–28. Jänner 2018
  „Von Tieren und Monstern – Alfred Kubins Bestiarium“
— Gotisches Zimmer
  20. Oktober 2016–12. März 2017
  „Klasse Kunst V – Gemischte Gefühle“
  27. April – 27. August 2017
  „EINE andere Seite“ – Humor und Ironie im Werk von Alfred Kubin
— Wappensaal
  18. Mai–27. August 2017
  „Herbert Bayer – Sepp Maltan: Italienische Reise“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 163

Autor(en)/Author(s): Spindler Gabriele

Artikel/Article: Bereich Landesgalerie Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums 562-566